

Institut für Politikwissenschaft

Sommersemester 2017

(Mi 18-20h, S4, Zeughaus, Senckenbergstr. 3)

Dr. phil. Alex Reichwein

Karl-Glöckner-Str. 21E

35394 Giessen

Tel. : 0641-99-23114

Sprechst.: n. V. Mo. 16-18h (R. 217a Phil. II)

alexander.reichwein@sowi.uni-giessen.de

Nach Obama, mit Trump: Ist die liberale Weltordnung am Ende?

Spätestens seit ihrem Eintritt in den Ersten Weltkrieg (1917) beanspruchen die Vereinigten Staaten eine ordnungspolitische Führungsrolle auch außerhalb der amerikanischen Hemisphäre. Es geht um nicht weniger als die Etablierung und Aufrechterhaltung einer *westlichen liberalen Weltordnung*. Dabei zielt die Weltmacht einerseits darauf ab, Demokratie, Menschenrechte und Freihandel vornehmlich in Amerika, Europa und Asien zu fördern, internationale Organisationen zu gründen und dadurch Frieden und Stabilität in großen Teilen der Welt zu stiften. Dazu verfolgen die USA eine multilaterale Strategie der freiwilligen Selbstbindung an Normen: Sie gründeten den Völkerbund und die UNO, schufen und schafften Völkerrecht und nehmen dabei auch eine gewisse Einschränkung ihrer Handlungsfreiheiten in Kauf. Gleichzeitig geht es Amerika darum, für die eigene und die Sicherheit der Verbündeten in diversen Weltregionen zu sorgen, den eigenen hegemonialen Status als globale Macht zu bewahren und strategische nationale Interessen durchzusetzen - wenn nötig auch unilateral und unter Anwendung von militärischer Gewalt. Dabei brechen die USA nicht selten Völkerrecht und verstricken sich immer wieder in Konflikte und Kriege wie einst in Mittel- und Südamerika, später in Südostasien oder zuletzt und gegenwärtig im Nahen und Mittleren Osten oder in Ostasien. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Krisenphänomene im politischen Westen, dem BREXIT und mit der Wahl des neuen US-Präsidenten Donald Trump, der sich gerne als Isolationist inszeniert und ein Ende einer kostspieligen *moral- und werteorientierten Außenpolitik* und des *liberalen Internationalismus* sowie einen Rückzug Amerikas und eine minimalistische *machtfokussierte Realpolitik* angekündigt hat, stellt sich die **Frage**, ob die von den USA und Großbritannien etablierte Weltordnung am Ende ist – und an Stelle der westlichen Staaten andere, (wieder) aufsteigende oder revisionistische Mächte wie Russland, China oder Saudi-Arabien treten. Um diese Frage zu diskutieren, gehen wir in **drei Schritten** vor: **(1)** Wir rekonstruieren in einem historischen Rückblick zunächst, wie die USA und ihre Verbündeten seit dem 19. Jahrhundert Schritt für Schritt eine westlich liberale Weltordnung etabliert haben. **(2)** Anschließend erarbeiten wir uns diverse theoretische Modelle und Konzepte, welche die Rolle der USA als Weltordnungsmacht reflektieren. **(3)** Abschließend diskutieren wir, ob und wenn ja, inwiefern die USA ihre Rolle als alleinige Supermacht nach dem Ende des Kalten Krieges nach und nach und mehr und mehr aufs Spiel gesetzt haben. **Ziel** des Proseminars im Aufbaumodul IB für L3-Studierende (PoWI) ist es, die weit verbreitete **These** vom Ende der westlich-liberalen „amerikanischen“ Weltordnung einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Ash, Timothy Garton 2004: Freie Welt: Europa, Amerika und die Chance der Krise. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Cox, Michael/Ikenberry, John G./Inoguchi, Takashi (eds.) 2000: American Democracy Promotion. Impulses, Strategies, and Impacts. Oxford: University Press.

Czempiel, Ernst-Otto 2003: Weltpolitik im Umbruch: die Pax Americana, der Terrorismus und die Zukunft der internationalen Beziehungen. München: Beck.

Ferguson, Niall 2004: Das verleugnete Imperium. Chancen und Risiken amerikanischer Macht. Berlin: Propylän.

Fukuyama, Francis 2007: Scheitert Amerika? Supermacht am Scheideweg. Berlin: Ullstein/List.

- Hagemann, S./Tönnemann, W./Wilzewski, J. (Hg.) 2014:* Weltmacht vor neuen Herausforderungen. Die Außenpolitik der USA in der Ära Obama. Trier: Wissenschaftlicher Verlag.
- Puhle, Hans-Jürgen (Hg.) 2004:* Supermacht im Wandel: Die USA von Clinton zu Bush. Frankfurt: Campus Verlag.
- Hils, Jochen/Wilzewski, Jürgen (Hg.) 2006:* Defekte Demokratie – Crusader State? Die Weltpolitik der USA in der Ära Bush. Trier: Wissenschaftlicher Verlag.
- Hils, Jochen/Wilzewski, Jürgen/Wolf, Reinhard (Hg.) 2012:* Assertive Multilateralism and Preventive War. Die Außen- und Weltordnungspolitik der USA von Clinton zu Obama aus theoretischer Sicht. Baden-Baden: Nomos.
- Ikenberry, John G. 2001:* After Victory. Institutions, Strategic Restraint, and the Building of Order After Major Wars. Princeton: University Press.
- Ikenberry, John G. 2006:* Liberal Order and Imperial Ambition. Essays on American Power and World Politics. Cambridge: Polity Press.
- Ikenberry, John G. 2011:* Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order: The Rise, Decline and Renewal. Princeton: University Press.
- Ikenberry, John G./Slaughter, Anne-Marie/Knock, Thomas J./ Smith, Tony (eds.) 2009:* The Crisis of American Foreign Policy. Wilsonianism in the 21st Century. Princeton: University Press.
- Jäger, Thomas 2012:* Die Außenpolitik der USA: eine Einführung: Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (VS)/Springer.
- Jäger, Thomas (Hg.) 2011:* Die Welt nach 9/11. Auswirkungen des Terrorismus auf Staatenwelt und Gesellschaft. Wiesbaden: VS/Springer.
- Kremp, Werner/Wilzewski, Jürgen (Hg.) 2003:* Weltmacht vor neuer Bedrohung. Die Bush-Administration und die US-Außenpolitik nach dem Angriff auf Amerika. Trier: Wissenschaftlicher Verlag.
- Kupchan, Charles A. 2003:* The End of the American Era: U.S. Foreign Policy and the Geopolitics of the Twenty-First Century. New York: Knopf.
- Lieber, Robert J. 2005:* The American Era: Power and Strategy for the 21st Century. Cambridge: University Press.
- Meier-Walser, Reinhard C. (Hg.) 2009:* Die Außenpolitik der USA: Präsident Obamas neuer Kurs und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen. München: Hanns-Seidel-Stiftung.
- Müller, Harald 2003:* Supermacht in der Sackgasse? Die Weltordnung nach dem 11. September. Frankfurt: Fischer Verlag.
- Ninkovich, Frank 1999:* The Wilsonian Century. U.S. Foreign Policy since 1900. Chicago: University Press.
- Nye, Joseph S. Jr. 2003:* Das Paradox der amerikanischen Macht: Warum die einzige Supermacht der Welt Verbündete braucht. Hamburg: Europäische Verlags-Anstalt.
- Rittberger, Volker (Hg.) 2006:* Weltordnung durch Weltmacht oder Weltorganisation? USA, Deutschland und die Vereinten Nationen, 1945–2005. Baden-Baden: Nomos.
- Rittberger, Volker 2010:* Das „neue“ Amerika: Außenpolitik unter Barack Obama. Berlin: Suhrkamp.
- Rittberger, Volker 2007:* Imperiale Illusionen. Amerikanische Außenpolitik unter Präsident George W. Bush. Ernst-Otto Czempiel zum 80. Geburtstag. Baden-Baden: Nomos.
- Rittberger, Volker /Wilzewski, Jürgen (Hg.) 2000:* Weltmacht ohne Gegner: Amerikanische Außenpolitik zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Baden-Baden: Nomos.
- Schwabe, Klaus 2006:* Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Paderborn: Schöningh.
- Smith, Tony 1994:* America's Mission: The United States and the Worldwide Struggle for Democracy in the Twentieth Century. Princeton: University Press.
- Steigerwald, David 1994:* Wilsonian Idealism in America. Ithaca: Cornell University Press.
- Todd, Emmanuel 2004:* Weltmacht USA: Ein Nachruf. München: Piper.

Leistungsanforderungen:

- (1) **Regelmäßige Teilnahme** am Seminar;
- (2) **Sorgfältige Lektüre** der **Pflichttexte** sowie **Mitarbeit** im Seminar;
- (3) **Exzerpt** oder **Thesenpapier** (2 Seiten), auf Basis gegebener **Kriterien für ein gutes Exzerpt/gutes Thesenpapier** zu **6 Pflichttexten**;
- (4) Alternativ: **Referat (20 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)**;
- (5) **Abgabe** der Exzerpte/Hausarbeit in **ausgedruckter Form** bis **15. August 2017** im **Sekretariat bei Frau Groh** (Phil. II, Haus E, 1. OG, Büro 115); Korrektur und Notenbekanntgabe erfolgen bis zu drei Monate später.

SEMINARPLAN

1. Sitzung (19. April)

Einführung in die Thematik

Arbeits- & Prüfungsformen, Seminarregeln, Anmerkungen zum wiss. Arbeiten

2. Sitzung (26. April)

Material-Recherche: Was spricht für ein Ende der liberalen Weltordnung?

I. Die weltordnungspolitische Rolle der USA: Historischer Rückblick

3. Sitzung (3. Mai)

„Anti-interventionistischer“ Interventionismus in Amerika im 19. Jahrhundert: die Monroe-Doktrin

Pflichtlektüre (in StudIP hochgeladen)

BROCK, Lothar 2002: Republikanischer Friede, Hegemonie und Selbstbindung in der interamerikanischen Regionalpolitik der USA 1823-1948, in: Jachtenfuchs, Markus/Knodt, Michèle (Hg.), Regieren in internationalen Institutionen. Festschrift für Beate Kohler-Koch. Opladen: Leske & Budrich, **79-109**.

BELL, Duncan 2014: Das Projekt eines neuen „angelsächsischen Jahrhunderts“: Rasse, Raum und globale Ordnung, in: Steffek, Jens/Holthaus, Leonie (Hg.), Jenseits der Anarchie. Weltordnungsentwürfe im frühen 20. Jahrhundert. Frankfurt: Campus Verlag, **203-230**.

4. Sitzung (10. Mai)

Liberaler Internationalismus als Ansatz: Das 20. Jahrhundert als Wilsonian Century?

SCHWABE, Klaus 2006: Woodrow Wilson und das Experiment einer neuen Weltordnung, 1913-1920, in: Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Eine Jahrhundertgeschichte. Paderborn: Schöningh, **43-77**.

5. Sitzung (17. Mai)

Der moderne amerikanische Imperialismus und das Völkerrecht

SCHMITT, Carl 1932/33: USA und die völkerrechtlichen Formen des modernen Imperialismus, in Frieden oder Pazifismus? Arbeiten zum Völkerrecht und zur internationalen Politik 1924-1978. Herausgegeben mit einem Vorwort und mit Anmerkungen versehen von Günter Maschke. Duncker & Humblot Berlin 2005, **349-377**.

6. Sitzung (24. Mai)

Die Containment-Strategie im Kalten Krieg (Truman-Doktrin)

Mr. X (George F. Kennan) 1946/47: The Sources of Soviet Conduct, in: Foreign Affairs 25: 4, **566-582**.

GADDIS, John Lewis 1982: George F. Kennan and the Strategy of Containment, in: Strategies of Containment. A Critical Appraisal of Postwar American National Security Policy. Oxford: University Press, **25-53**.

II. Weltordnungsmodelle aus diversen IB-theoretischen Perspektiven

7. Sitzung (31. Mai)

Ein realistisches Weltordnungsmodell: Preserving the Unipolar Moment

MASTANDUNO, Michael 1999: A realist view: three images of the coming international order, in: Paul, T.V./Hall, John A. (eds.), *International Order and the Future of World Politics*. Cambridge: University Press, **19-40**.

8. Sitzung (7. Juni)

Das liberale Weltordnungsmodell: *Liberal Hegemony*

IKENBERRY, John G. 2000: America's Liberal Grand Strategy: Democracy and National Security in the Post-War Era, in: Cox, Michael/Ikenberry, John G./Inoguchi, Takashi (eds.), *American Democracy Promotion. Impulses, Strategies, and Impact*. Oxford: University Press, **103-126**.

oder

RUDOLF, Peter 2006: Rückkehr des liberalen Hegemons. Warnungen vor Überdehnung und Isolationismus sind unangebracht, in: *Internationale Politik* 1/2006, **1-15**.

9. Sitzung (14. Juni)

Das konstruktivistische Weltordnungsmodell: *Soft Power*

NYE, Joseph S. Jr. 1990: Soft Power, in: *Foreign Policy* 80, **153-171**.

oder

Kritische Perspektiven auf die westliche Ordnung

BORREGO, John 1999: Twenty-Fifty: The Hegemonic Moment of Global Capitalism, in: Bornschiefer, Volker/Chase-Dunn, Christopher (eds.), *The Future of Global Conflict*. London: SAGE, **174-210**.

oder

COX, Robert W. 1983: Gramsci, Hegemony, and international relations: an essay in method, in: Ders./Sinclair, Timothy J. (eds.), *Approaches to world order*. Cambridge: University Press, **124-143**.

oder

STRANGE, Susan 1989: Toward a Theory of Transnational Empire, in: Czempiel, Ernst-Otto/Rosenau, James N. (eds.), *Global Changes and Theoretical Challenges. Approaches to World Politics for the 1990s*. Lexington: Lexington Books, **161-176**.

III. Die weltordnungspolitische Rolle der USA nach dem Kalten Krieg

10. Sitzung (21. Juni)

Die These (und Gegenthese) vom Niedergang Amerikas (*School of Decline*)

KNUTSEN, Torbjørn L. 1999: The End of US Hegemony?, in: *The rise and fall of world orders*. Manchester: University Press, **238-258**.

HERZ, Dietmar 1989: The American School of Decline: Anmerkungen zur Literatur über den Verfall amerikanischer Macht, in: *Neue Politische Literatur* 34: 1, **41-57**.

WALLERSTEIN, Immanuel 2004: Der Niedergang der USA – Der Adler hat eine Bruchlandung gemacht, in: Absturz oder Sinkflug des Adlers? Der Niedergang der amerikanischen Macht. Hamburg: VSA-Verlag, **19-31**.

11. Sitzung (28. Juni)

„Grand Strategy Debate“ der 1990er: *Isolationisten vs. Internationalisten*

COX, Michael 2000: Wilsonianism Resurgent? The Clinton-Administration and American Democracy Promotion in the late 20th Century, in: Cox, Michael/Ikenberry, John G./Inoguchi, Takashi (eds.), American Democracy Promotion. Impulses, Strategies, and Impacts. Oxford: University Press, **218-239**.

oder

RUDOLF, Peter 2007: Die strategische Grundorientierung, in: Imperiale Illusionen. Amerikanische Außenpolitik unter Präsident George W. Bush. E.O. Czempel zum 80. Geburtstag. Baden-Baden: Nomos, **37-81**.

oder

DERS. 1999: New Grand Strategy? Zur Entwicklung des außenpolitischen Diskurses in den USA, in: Medick-Krakau, Monika (Hg.), Außenpolitischer Wandel in theoretischer und vergleichender Perspektive. Die USA und die BRD. Baden-Baden: Nomos, **61-95**.

IV. Die USA vor neuen Herausforderungen nach dem 11. September

12. Sitzung (5. Juli)

Kritik an einer ideologischen und kriegerischen US-Weltordnungspolitik

REICHWEIN, Alexander 2011: Ideologie und Außenpolitik: Die Neokonservativen und der 11. September, in: Jäger, Thomas (Hg.), Die Welt nach 9/11. Auswirkungen des Terrorismus auf Staatenwelt und Gesellschaft. Wiesbaden: VS/Springer, **53-80**.

MÜLLER, Harald 2008: Wie die Welt nicht regiert werden kann, in: Wie kann eine neue Weltordnung aussehen? Wege in eine nachhaltige Politik. Frankfurt am Main: Fischer, **53-87**.

RUDOLF, Peter 2003: Der 11. September, die Neuorientierung amerikanischer Außenpolitik und der Krieg gegen den Irak, in: Zeitschrift für Politik 50: 3, **257-280**.

13. Sitzung (12. Juli)

Neue Herausforderungen in Ostasien: *Pivot to Asia vs. Chinas One Belt One Road*

WOLF, Reinhard 2014: The U.S. as a Pacific Power? Chinas Aufstieg und die Zukunft der amerikanischen Weltführungspolitik, in: Hagemann, Steffen/Tönnemann, Wolfgang/Wilzewski, Jürgen (Hg.), Weltmacht vor neuen Herausforderungen. Die Außenpolitik der USA in der Ära Obama. Trier: Wissenschaftlicher Verlag, **87-114**.

DERS. 2012: Auf Kollisionskurs: Warum es zur amerikanisch-chinesischen Konfrontation kommen muss, in: Zeitschrift für Politik 58: 4, **392-408**.

REICHWEIN, Alexander 2017: Balancing against threat(s), or bandwagoning with power(s), or what? South-Korea and the US-Chinese power competition in East-Asia, Paper at the 5th WISC Global Conference, Taipei/Taiwan, 1-3 April 2017.

14. Sitzung (19. Juli)

Neue Konflikte in Europa: USA, Russland und der neue kalte Krieg?

MÜNKLER, Herfried 2015: Das Chamäleon Krieg und der Kampf um eine neue Weltordnung, in: Raabe, Katharina/Sapper, Manfred (Hg.), Testfall Ukraine: Europa und seine Werte. Berlin: Suhrkamp, **177-190.**

und

SCHOCH, Bruno 2015: Russische Märchenstunde: Die Schuld des Westens und Putins Kampf gegen den Faschismus, in: Raabe/Sapper (Hg.), Testfall Ukraine, **233-246.**

oder

MEARSHEIMER, John 2014: Why the Ukraine Crisis Is the West's Fault. The Liberal Delusions That Provoked Putin, in: Foreign Affairs September/October, **1-12.**

und

RYNNING, Sten 2015: The false promise of continental concert: Russia, the West and the necessary balance of power, in: International Affairs 91: 3, **539-552.**